Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 5 (1897)

Heft: 24

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Militär-Sanitätsverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

quote im Grunde nur eine bescheidene Summe, indes um so unentbehrlicher, als sie wesentlich mithilft, den anerkannten Grundsätzen der Genfer Konvention und des internationalen Roten Kreuzes auch in unserm Lande einen neuen Impuls zu geben und zu ermöglichen, daß an die Seite der Kriegsbereitschaft in Waffen, die auf Verwundung und Vernichtung ausgeht, die Kriegsrüstung der Humanität trete, die zu heilen, zu pflegen und zu retten berufen ist.

So optimistisch unsere Bevölkerung im allgemeinen der Eventualität eines Kriegsausbruches gegenübersteht und die Notwendigkeit einer Vorbereitung der Sanitätshülfe in Friedenszeiten nicht recht einsieht, wir hegen um so mehr zu unsern Bundesbehörden das volle Vertrauen, daß dieselben nicht zurückhalten werden, eine Schuld mit abtragen zu helfen, deren Einlösung gleichbedeutend ist mit der Rettung und der Erhaltung vieler Tausenden von Kranken, Verwundeten oder Gefallenen, ja geradezu von der Volksehre gefordert wird. Denn was nützt in Notfällen alle Begeisterung, wenn die notwendigsten Mittel und Kräfte fehlen, sie in wirksame, segenbringende That umzusetzen?

Indem wir Ihnen, hochgeehrte Herren, unser Gesuch, wie überhaupt die Bestrebungen unserer Vereinigungen nochmals zu geneigter Berücksichtigung empfehlen, versichern wir Sie unserer ausgezeichneten Hochachtung und zeichnen wir

Aarau, 30. November 1897.

Für den schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz:

Der Vicepräsident: **Haggenmacher.** Der Sekretär: **Dr. med. G. Schenker.**

Zürich, den 30. November 1897.

Für den schweizerischen Samariterbund:

Der Präsident: **Louis Cramer.** Der Sekretär: **Max Hoz.**

Herisau, den 30. November 1897.

Für den schweizerischen Militärsanitätsverein:

Der Präsident: **Scheurmann.** Der Sekretär: **A. Rüegg.**

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Protokollauszug aus den Verhandlungen des Centralkomitees vom 9. Dezember 1897.

Unentschuldigt abwesend: Wachtmeister Züst, Vizepräsident.

1. Das Protokoll wird verlesen und genehmigt.

2. In einläßlicher Weise referiert der Vorsitzende über den derzeitigen Stand der Fusionsangelegenheit mit dem schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz. Unterm 17. v. M. fand nämlich eine Sitzung der Geschäftsleitung des Roten Kreuzes in Zürich statt, an die unsererseits das Präsidium abgeordnet war. Daselbst wurde der Fusionsentwurf in der Hauptsache festgestellt, wie ihn die Geschäftsleitung des Roten Kreuzes und das Centralpräsidium des schweiz. Militärsanitätsvereins den Vorständen der in Betracht kommenden Vereine zu unterbreiten gedenkt. Das Centralkomitee tritt heute noch nicht weiter auf die Sache ein, sondern wird dies erst in nächster Sitzung thun, wenn der vollständig bereinigte Entwurf von der Geschäftsleitung des Roten Kreuzes uns vorliegt.

3. Die Propaganda-Angelegenheit hat sich nun für dieses Jahr so ziemlich abgeklärt. Wir haben ca. 100 Flugblätter in deutscher und französischer Sprache versandt und die Waffengefährten zur Bildung von Militärsanitätsvereinen aufgemuntert. Wir kennen aus Erfahrung so ziemlich die Schreiblust der Sanitätsmannschaft und erwarteten also von dieser Seite nicht besonders viel; aber etwas mehr Anstand hätten wir doch erwartet von geschulten Leuten und nicht vollständige Ignorierung unseres gewiß in freundschaftlichem Tone abgefaßten Cirkulars: von kaum 85 % wurde uns eine Antwort zu teil und meistens eine abschlägige! Doch ganz erfolglos ist die Sache nicht abgelaufen, denn unterm 21. November abhin bildete sich in Solothurn eine Sektion, die am 5. d. M. sich als „Militärsanitätsverein der Stadt Solothurn und Umgebung" konstituierte und heute 25 Aktivmitglieder zählt. Dem Gründer des Vereins, Hrn. Sanitätskorporal Rud. Pärli, der heute dessen Präsident ist, und Hrn. Hptm. Dr. Walker sei an dieser Stelle für ihre erfolgreiche Thätigkeit der Dank des Centralkomitees ausgesprochen. Im fernern ist begründete Aussicht vorhanden, daß auch im Kanton Thurgau eine Schwestersektion sich gründen wird.

Einem früheren Beschlusse nachkommend, teilt der Präsident mit, daß er in einem Schreiben unterm 7. d. die Sektion Luzern zum Wiedereintritt in den eidg. Verband eingeladen habe; hoffentlich ist der Schritt nicht umsonst gethan. Auf ein im gleichen Sinne an die Sektion Aarau und Umgebung gerichtetes Schreiben sind wir bis heute ohne Antwort geblieben.

4. Die Statuten der neuentstandenen Sektion Solothurn und Umgebung werden verifiziert, in Übereinstimmung mit den Centralstatuten befunden und genehmigt. Ebenso erhalten die Genehmigung die revidierten Statuten der Sektion Straubenzell.

5. Einstimmig wird beschlossen, der Sektion Solothurn und Umgebung auf Kosten der Centralkasse Übungsmaterial zu verabfolgen. Der Präsident wird die bezüglichen Anschaffungen besorgen, und es wird demselben ein fixer Kredit bewilligt.

6. Der Archivar legt das neu aufgenommene Inventar unseres Archivs vor.

7. Das Bureau wird beauftragt, unverzüglich die Jahresberichtsformulare an die Sektionen zu versenden mit einem bezüglichen Begleitschreiben.

Für das Centralkomitee:

Der Präsident: **A. Scheurmann.**

Schweizerischer Samariterbund.

Vereinschronik.

Nach dem im Drucke erschienenen, das Jahr 1896 umfassenden sechsten Jahresbericht der Sektion **Oberstraß-Zürich** zählt dieselbe 37 Aktiv- und 85 Passivmitglieder, gegenüber 41, bezw. 91 im Vorjahre. Ein Samariter-Anfängerkurs wurde infolge zu geringer Teilnehmerzahl mit demjenigen der Sektion Fluntern vereinigt. Monatlich fand für die Mitglieder eine Repetitionsübung statt; auch wurde eine Felddienstübung abgehalten. Der Verein besitzt zwei vollständig ausgerüstete Samariterposten und schaffte das große Dr. Bernhardsche Bilderwerk an. Hülfeleistungen durch Aktivmitglieder wurden registriert bei 38 Wunden, 9 Blutungen, 7 Knochenbrüchen und 8 anderen Verletzungen. In einem Falle wurde künstliche Atmung angewandt, überdies ein Transport ins Kantonsspital ausgeführt. Die Jahresrechnung weist auf: Einnahmen 630 Fr. 58, Ausgaben 476 Fr. 10, verzeigt somit einen Aktivsaldo von 154 Fr. 48. Den Schluß des Berichtes bildet ein Mitgliederverzeichnis. J. M.

Kurschronik.

Seitens des **stadtbernischen Samariterinnenvereins** sind ferner vorgesehen: Freitag den 17. Dez., abends 8 Uhr im „Kreuz", Schlußprüfung eines Samariterkurses; von Ende Januar bis Ende März: Kurs für Gesundheitspflege (von Dr. Jordi). Auskunft und Anmeldung bei Frl. Rahel Schärer, Amthausgasse 11, oder bei den Sektionsvorständen.

Der von der Sektion **Biel** (Romande) mit 14 Damen und 10 Herren begonnene Samariterkurs dauerte 40 Stunden; Kursleiter war Hr. Dr. Levy, unterstützt von den HH. Leuenberger, Maas und Bertholet. Die am 28. Nov. stattgefundene Schlußprüfung, der sich 10 Damen und 6 Herren unterzogen, ergab ein sehr günstiges Resultat und bewies, daß die 28 theoretischen, sowie die 12 praktischen Kursstunden vorteilhaft ausgenutzt wurden. Allen Examinanden konnte der Samariterausweis verabfolgt werden.

Letzte Nummer des Jahres 1897.

Mit Nummer 1/1898 wird Titelblatt und Inhaltsverzeichnis des Jahrganges 1897 herausgegeben. Für die Archive der Vereine offeriert die Redaktion komplette Jahrgänge 1897 zu drei Franken (uneingebunden) und einzelne Nummern zum Preise von 20 Rappen.

Inhalt: Die Verunglückungen mit tötlichem Ausgange in der Schweiz während des Jahres 1896. — Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz: Petition an den Bundesrat betr. Subventionierung eines schweiz. Centralsekretariates für den freiwilligen Sanitätsdienst. — Schweiz. Militärsanitätsverein: Sitzung des Centralkomitees vom 9. Dezember 1897 (Protokollauszug). — Schweiz. Samariterbund: Vereinschronik. Kurschronik. — Mitteilung der Redaktion. — Inserate.